

# Berta Wirthel

## Engagierte Politikerin und Senatorin in Lübeck



\* 13.01.1900 Lübeck  
† 10.04.1979 Lübeck

**13.1.1900** Geburt von Berta Fischer. Sie hat elf Geschwister. Ihr Vater ist Maurer, ihre Eltern sind politisch aktiv.

Nach dem Besuch der Volksschule macht sie eine Ausbildung als Schneiderin. Sie besucht Lehrgänge, Schulungen sowie Volkshochschulkurse.

**1921** Heirat mit Wilhelm Wirthel, den sie auf einer Sportveranstaltung im Arbeiter-Turn- und Sportverein kennen gelernt hat. Sie bekommt später zwei Kinder, von denen eines stirbt.

**1925** Beitritt in die SPD, Aufnahme ihrer Tätigkeit in der Arbeiterwohlfahrt. Distriktleiterin der SPD in Holstentor-Nord, Mitglied des Frauenvorstandes der SPD, Mitglied im Verband der Öffentlichen Dienste sowie zahlreiche Ehrenämter, so z. B. in der Erwerbslosen-Jugend-Bewegung.

**1929** Als erste Frau wird Berta Wirthel in den Vorstand des Heiligen-Geist-Hospitals in Lübeck gewählt.

**1933** Berta Wirthel sorgt durch die Schneiderei für den Lebensunterhalt der Familie.

**1945** Erneuter Eintritt in die SPD – Berta Wirthel wird Mitglied des Bezirks- und des Kreisvorstandes und Vorsitzende der Frauengruppe des Kreisvereins Lübeck.

**1946** Aufnahme ihrer parlamentarischen Laufbahn als Abgeordnete der Lübecker Bürgerschaft. Diese Laufbahn setzt sie bis 1974 ohne Unterbrechung fort.

**1951–1955** Als ehrenamtliche Senatorin leitet sie das Wohnungsamt der Hansestadt Lübeck.

In dieser Zeit ist sie

- Vorsitzende der Wohnungsämter der vier kreisfreien Städte Schleswig-Holsteins im Landesverband des Deutschen Städtetages
  - über mehrere Jahre im Wohnungs- und Sozialausschuss tätig
  - im Ständigen Ausschuss, im Vertriebenen-, im Liegenschafts- und im Gartenausschuss aktiv.
- Insbesondere die Altenbetreuung, die Frauenarbeit und die Gesundheitsfürsorge liegen ihr am Herzen.

**1954** Von Januar bis August rückt sie in den schleswig-holsteinischen Landtag nach. Dort arbeitet sie im Ausschuss für Heimatvertriebene mit.

Ihre finanzielle Beweglichkeit verdient sich Berta Wirthel mit einem Verkaufspavillon auf dem Priwall, in dessen Betrieb die ganze Familie eingespannt ist. In unmittelbarer Nähe besitzt Familie Wirthel ein Wochenenddomizil.

**1955** Ehrenplakette des Lübecker Senates

**1960** Freiherr-v.-Stein-Gedenkmedaille

**1971** Bundesverdienstkreuz am Bande

**1979** Tod Berta Wirthels am 10. April in ihrer Heimatstadt Lübeck. Bis zu ihrem Tode gehört sie dem Sozialausschuss an. Im Neubaugebiet Roter Löwe bekommt 1990 eine Straße den Namen „Berta-Wirthel-Ring“.

## Stationen in Lübeck

26

- ▶ Rathaus
  - ▶ 1929 als erste Frau in den Vorstand des Heiligen-Geist-Hospitals gewählt.
  - ▶ Sie wird auf dem Vorwerker Friedhof (Grabstätte 18-2-J-6)\* beerdigt.
  - ▶ 1990 wird im Neubaugebiet Roter Löwe eine Straße auf den Namen „Berta-Wirthel-Ring“ getauft.
- \* Die Grabstätte wurde im Oktober 1999 eingezogen und im Jahre 2002 neu vergeben.